

TILLY

Diesmal ist keine andere als die Elefantin des Leipziger Zoologischen Gartens gemeint. Sie war vorn steifbeinig; das wissen alle, die einst im hiesigen Zoo ein- und ausgegangen sind. Wer aber wußte, wie sie dazu kam?

Vor mehreren Jahrzehnten wurde sie mit noch fünf anderen Elefantkindern und neun erwachsenen, vielen Affen, Bären, Tigern und Schlangen in Hagenbecks Auftrag von Colombo auf Ceylon nach Deutschland gebracht, und zwar für eine indische Völkerschau. Damals mochte sie etwa dreijährig sein und war anderthalb Meter hoch. Sie kam aus der Freiheit; in Colombo war ihre Haut noch ganz zerschunden und voller Dornen. Den Namen Tilly gab ihr der Kapitän des Frachtdampfers. Zu ihren Schicksalsschwestern gehörten Mary, Nelly und Rosa. Nelly ist in Antwerpen im Zirkus Sarrasani verbrannt. Rosa ist böse geworden, d. h. sie wurde verdorben; sie kam in einen Zoologischen Garten und erlag hier einer geheimnisvollen Krankheit. Mary blieb weiterhin im „Dienst“; ihr hat das Antwerpener Feuer nur den Schwanz verschrumpft. Wenn ich nicht irre, war sie die Lieblingselefantin des verstorbenen Zirkusdirektors Sarrasani; sie war es auch, die auf seinen Wunsch an seine Leiche geführt worden ist. — Wie aber erging es Tilly?

Seinerzeit kam sie also mit ihren Gespielinnen zunächst zu einem Skandinavier in harte Schule. Sie war die Begabteste von allen, lernte unter anderem Fechten und Kegelschieben wie keine andere. Die kleine Schar arbeitete unter ihrem gestrengen Herrn und hernach unter einem Wiener, vorerst „seriös“: Changé, Pirouette, zu zweien, zu vieren, marschieren, links, rechts, rückwärtsgehen, Hochstand auf dem Boden und auf dem Faß. Tilly stach alle aus. Sie allein stand lediglich auf den Vorderfüßen, lief streckenweise nur auf den beiden linken, dann auf den rechten Beinen, machte „Kopfstehen“, ging mit Rosa zusammen auf Flaschen usw. usw. Indes — der Zeitgeschmack ist launisch. Und so ward statt der „seriösen“ eine „komische“ Nummer einstudiert. Das geschah in Nizza. In dem Stück: „Die lustigen Elefanten“, bei